



CHORKONZERT

MUSIK ÜBER JAHRHUNDERTE, GENERATIONEN UND REGIONEN

SO 24. NOVEMBER 2013 | 17 UHR

ST.-URSEN-KATHEDRALE | SOLOTHURN | DOMKONZERT

SO 1. DEZEMBER 2013 | 17 UHR

STADTCASINO BASEL | CHORKONZERT

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY 1809–1847

PSALM 42

JOHN RUTTER *1945

MASS OF THE CHILDREN

ANNE-FLORENCE MARBOT | SOPRAN

MICHEL BRODARD | BARITON

CHOR DES GYMNASIUMS AM MÜNSTERPLATZ | BASEL

EINSTUDIERTUNG | Christoph Herrmann | Jennifer Rudin | Suzanne Z'Graggen

DOMCHOR ST. URS | SOLOTHURN

KAMMERCHOR SOLOTHURN

ORCHESTER MUSICA VIVA SCHWEIZ

KONSTANTIN KEISER | LEITUNG



► **Gymnasium am Münsterplatz**

Eugen Krieger, Dr.
Münsterplatz 15, Postfach
4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 88 70
Telefax +41 (0)61 267 88 72
E-Mail eugen.krieger@bs.ch
Internet gmbasel.ch

Basel, 22. September 2013

Grusswort Rektor Gymnasium am Münsterplatz Konzerte 24. November 2013 und 1. Dezember 2013

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Der Chor des Gymnasiums am Münsterplatz Basel (GM) bringt dieses Jahr gemeinsam mit dem Domchor St. Urs Solothurn und dem Kammerchor Solothurn sowie dem Ensemble Musica Viva Werke der Chormusik in Solothurn und Basel zur Aufführung: Von Felix Mendelssohn-Bartholdy hören wir die Vertonung des Psalms 42, von John Rutter die Mass of the Children. Erneut kann hiermit ein generationsübergreifendes Musikprojekt aus Gymnasiastinnen und Gymnasiasten und Erwachsenen zur Aufführung gebracht werden, in welchem die Ensembles ihre Kompetenzen einbringen und miteinander ein ansprechendes Kunstwerk erarbeiten konnten. Neu ist aus Sicht des GM die kantonsübergreifende musikalische Zusammenarbeit mit Solothurn ganz im Sinne des Bildungsraums Nordwestschweiz.

Alle beteiligten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten haben ein geraumes Mass an Zeit, Mühe und Freude in die Vorbereitung und Aufführung des heutigen Konzerts investiert und stellen damit unter Beweis, dass sie über längere Zeit gemeinsam intensiv an einem grossen und komplexen Kunstprojekt arbeiten und sich darin eine hohe Kompetenz erwerben können. Das ist eine hohe gymnasiale Leistung. Wir dürfen somit erneut feststellen, dass heutige Jugend sich nicht in erster Linie von utilitaristischen Gedanken des unmittelbaren finanziellen Nutzens leiten lässt. Vielmehr dürfen wir mit dem heutigen Konzert Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie Erwachsene erleben, die vereint durch die Freude am Musizieren uns Zuhörerinnen und Zuhörern Freude bereiten wollen.

Ein ganz grosses Dankeschön gebührt Frau Suzanne Z'Graggen, die als Lehrperson für Musik am Gymnasium Münsterplatz und zugleich als Domorganistin an der Bistumskathedrale St. Urs dieses bikantonale Konzertprojekt gemeinsam mit dem Domkapellmeister St. Urs Solothurn, Herrn Konstantin Keiser, in die Wege leitete. Ihnen und den weiteren Mitwirkenden, welche dieses schöne Resultat möglich gemacht haben, sei für ihren unermüdlchen Einsatz herzlich gedankt.

GYMNASIUM AM MÜNSTERPLATZ

Rektor: Dr. Eugen Krieger

„NEHMT GOTTES MELODIE IN EUCH AUF!“

Die Mitglieder des Domchor St. Urs, der Kammerchor Solothurn, das Ensemble „musica viva“, einige Solisten und die Kinder und Jugendlichen des Gymnasiums am Münsterplatz in Basel kommen zusammen und bringen zwei geistliche Werke zur Aufführung, deren Texte und Musik von den Schicksalsschlägen, Höhe- und Wendepunkten des Lebens erzählen, wie sie uns jeden Tag begegnen und herausfordern können.

In der „Messe der Kinder“ – „Mass For The Children“ – lädt uns der englische Komponist John Rutter (1945) zu einer musikalischen Reise ein. Es gibt hier keine Barrieren für Höhen und Tiefen, Rhythmen und Melodien. Jazz, Gospel, Musical und abendländische Kirchenmusik werden kühn durchmischt. Aus verschiedenen Perspektiven lassen sich die lateinischen Messtexte neu verstehen. Glaubenszugänge sind nicht mehr selbstverständlich und unhinterfragbar. Um den Glauben muss gerungen werden – auch das ist ein Zusammenklang und hierin kann für den Suchenden Gott erfahrbar werden.

Die anschliessende Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit“ ist der Versuch von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), die Sprache der Seele hörbar zu machen. Er sagte: „Die Leute beklagen sich gewöhnlich, die Musik sei so vieldeutig; es sei so zweifelhaft, was sie sich dabei zu denken hätten, und die Worte verstände doch ein jeder. Mir geht es gerade umgekehrt.“ Man wird durch seine Musik erahnen können, was sich mit Worten nur schwer oder gar nicht erfassen lässt: Die Sehnsucht nach dem lebendigen Gott.

Wenn es nach dem heiligen Ignatius von Antiochien ginge, der um das Jahr 100 nach Christus gelebt hat, sind wir alle mit einem Chor zu vergleichen und alle Stimmen sind Gesang: "Nehmt Gottes Melodie in euch auf. So werdet ihr alle zusammen zu einem Chor, und in eurer Eintracht und zusammenklingender Liebe ertönt durch euch das Lied Jesu Christi von Freiheit und Liebe, gegen Hass und Mutlosigkeit, gegen den Tod." Gott hat für jede und jeden eine Stimme, eine Lebensmelodie, komponiert. Wenn wir diese Melodie, die aus dem Herzen kommt, singen, dann klingen die Stimmen zusammen und gelangen auch in die Herzen der andern. Welche enorme Lebenskraft haben wir, wenn unser Herz zur Klangkammer Gottes wird!

Dr. Niklas Raggenbass
Stadtpfarrer von Solothurn

Projekt

Nach den erfolgreichen Domkonzerten 2001 und 2002 hat sich der Domchor St. Urs entschlossen, gemeinsam mit dem Kammerchor Solothurn, wiederum ein Domkonzert durchzuführen. Als Besonderheit wirkt der Chor des Gymnasiums am Münsterplatz Basel unter der Leitung von Suzanne Z'Graggen mit. So wird ein ganz besonderes musikalisches Projekt realisiert, welches verschiedene Generationen von Mitwirkenden aus verschiedenen Regionen der Schweiz miteinander verbindet.

Generationenübergreifend vereint das Programm Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy mit Kompositionen des 1945 geborenen Engländers John Rutter. Seine „Mass of the Children“ vereinigt einen Oberstimmenchor mit einem gemischten Chor, Solisten und Orchester.

Beide Komponisten der heute aufgeführten Werke haben ihre Wurzeln in der traditionellen Chormusik. Felix Mendelssohn führte die Passionen und Kantaten von J.S. Bach wieder auf, John Rutter ist ein grosser Kenner der englischen Chormusiktradition. Beide Komponisten zeichnet eine eigenständige und jeweils ihrer Zeit entsprechende Musiksprache aus, die sowohl den Musizierenden als auch den Zuhörern Freude bereiten.

PROGRAMM

John Rutter (*1945)	O be joyful in the Lord (Psalm 100)
John Rutter	For the beauty of the earth
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	Psalm 42: Wie der Hirsch schreit (1837/38)
John Rutter	All things bright and beautiful
John Rutter	Mass of the Children Kyrie Gloria Sanctus und Benedictus Agnus Dei Finale (Dona nobis pacem)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Der Sohn eines Bankiers und Enkel des grossen jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn wuchs in Berlin auf. Bei den "Sonntagsmusiken" im Elternhaus durfte Felix früh seine Kompositionen einem illustren Kreis vorstellen, zu dem zeitweilig auch Heinrich Heine und Bettina von Arnim, Henriette Herz und Alexander von Humboldt gehörten. Auch Goethe wurde auf das Wunderkind aufmerksam, als Carl Friedrich Zelter mit seinem damals zwölfjährigen Schüler ins Weimarer Haus am Frauenplan kam. Im Alter von 17 Jahren gelang Mendelssohn mit der Konzert-Ouvertüre zu Shakespeares "Ein Sommernachtstraum" ein Geniestreich. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte er zu einer Tonsprache unverwechselbarer Eigenart gefunden.

Zwei Jahre später, 1829, vollbrachte Mendelssohn in der Berliner Singakademie mit der ersten Aufführung der "Matthäus-Passion" nach dem Tod Johann Sebastian Bachs eine für die Bach-Renaissance des 19. Jahrhunderts entscheidende Tat. 1829-31 führten ihn Reisen nach England und Schottland, Italien, die Schweiz und Frankreich. 1833 unterzeichnete Mendelssohn einen Vertrag, der ihn als Städtischen Musikdirektor an Düsseldorf band. Doch schon 1835 ging er als Leiter der Gewandhauskonzerte nach Leipzig, das dank seiner vielfältigen Aktivitäten ein musikalisches Zentrum von internationaler Bedeutung war. Trotz zeitweiligen Wirkens in Berlin blieb Leipzig Mendelssohns musikalische Heimat. Nur wenige Monate nach dem plötzlichen Tod seiner Schwester Fanny Hensel erlag er einem Schlaganfall.

Psalm 42

Robert Schuman bezeichnete Mendelssohns Vertonung des 42. Psalms als Meisterwerk der geistlichen Musik Mendelssohns, ja sogar als Höhepunkt der der 'neueren Kirchenmusik' überhaupt. Am 28. März 1837 heiratete Mendelssohn die Pastorentochter Cécile Jeanrenaud. Während der Hochzeitsreise, die das frisch vermählte Paar ins Elsass und in den Schwarzwald führte, komponierte er grosse Teile des 42. Psalms. Zurück in Leipzig fügte er den Schlusschor sowie weitere Ergänzungen hinzu. In seiner endgültigen Form wurde das Werk dann am 8. Februar 1838 im Rahmen eines Wohltätigkeitskonzertes in Leipzig erstmals zur Aufführung gebracht. Wie Mendelssohns Freund, der Komponist Ferdinand Hiller anmerkte, steht in diesem Werk das "unbedingte Vertrauen in Gott, die Unterwerfung unter seinen Willen in bewundernswertem Einklang mit dem Glücksgefühl das Mendelssohn damals zur Zeit der Komposition beseelte".

Quellen:

Gebhard, Hans (Hg.): Harenberg Chormusikführer, Dortmund 1999

Tranchefort, François-René (Hg.): La Musique Sacrée, Librairie Arthème Fayard, 1993

John Rutter

O be joyful in the Lord (Psalm 100)

O be joyful in the Lord, all ye lands:

Serve the Lord with gladness, and come
before his presence with a song.

Be ye sure that the Lord he is God;

it is he that hath made us, and not we
ourselves;
we are his people, and the sheep of his
pasture.

O go your way into his gates with
thanksgiving,

and into his courts with praise;

be thankful unto him, and speak good of
his Name.

For the Lord is gracious, his mercy is
everlasting;

and his truth endureth from generation to
generation.

Glory be to the father; Glory be to the
Son and to the holy Ghost;
as it was in the beginning, is now, and
ever shall be: world without end.

Amen

Jauchzet dem Herren alle Welt:

Dienet dem Herren mit Freuden. Kommt
vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennet, dass der Herr Gott ist;

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst;

Wir sind sein Volk und die Schafe seiner
Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,

zu seinen Vorhöfen mit Loben;

Danket ihm, lobet seinen Namen.

Denn der Herr ist freundlich und seine
Gnade währet ewig;

Und seine Wahrheit für und für (von
Generation zu Generation).

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

John Rutter

For the beauty of the earth

Gedicht von Folliott S. Pierpoint, 1864

Übersetzung: Ueli Mani

**1. For the beauty of the earth,
For the beauty of the skies;
For the love which from our birth,
Over and around us lies;**

*Für die Schönheit der Erde,
für die Schönheit des Himmels;
Für die Liebe, die seit unserer Geburt
über und um uns (herum) liegt.*

**Ref: Lord of all, to Thee we raise
This our joyful hymn of praise.**

*Ref: Herr über alles, zu Dir (er)heben wir
Diese, unsere fröhliche Lobeshymne.*

**2. For the beauty of each hour,
Of the day and of the night;
Hill and vale and tree and flow'r,
Sun and moon, and stars of light;**

*Für die Schönheit jeder Stunde
des Tages und der Nacht;
Berg und Tal und Baum und Blume,
Sonne und Mond und Sterne von Licht.*

**3. For the joy of human love,
Brother, sister, parent, child;
Friends on earth and friends above,
For all gentle thoughts and mild:**

*Für die Freude der Menschenliebe,
Bruder, Schwester, Eltern, Kind;
Freunde auf Erden und Freunde über uns,
für alle sanften Gedanken und Milde.*

**4. For each perfect gift of Thine
To our race so freely given,
Graces human and divine,
Flow'rs of earth and buds of heav'n.**

*Für jede vollkommene Gabe von Dir
Den Menschen so frei gegeben,
menschliche Güte und göttliche,
Blumen der Erde und Knospen des Himmels.*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Der 42. Psalm

1. Chor

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

2. Aria (Sopran solo)

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gotte. Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?

3. Recitativo (Sopran solo)

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott? Wenn ich dess' inne werde, so schüttele ich mein Herz aus bei mir selbst.

Solo und Chor

Denn ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen wallen zum Hause Gottes, mit Frohlocken und Danken unter dem Haufen, die da feiern.

4. Chor

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

5. Recitativo (Sopran solo)

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir, darum gedenke ich an Dich! Deine Fluten rauschen daher, dass hier eine Tiefe und dort eine Tiefe brausen; alle Deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. Mein Gott, mein Gott! Betrübt ist meine Seele in mir!

6. Quintetto (Sopran solo und Männerchor)

Der Herr hat des Tages verheissen seine Güte, und des Nachts singe ich zu ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

Mein Gott! Betrübt ist meine Seele in mir, warum hast Du mich vergessen? Warum muss ich so traurig gehen? Warum hast Du meiner vergessen? Warum? Warum? Wenn mein Feind mich drängt.

7. Schlusschor

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott! Denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Preis sei dem Herrn, dem Gott Israels, von nun an bis in Ewigkeit!

John Rutter

All things bright and beautiful (Cecil F. Alexander, Übersetzung: Ueli Mani)

All things bright and beautiful, All creatures great and small, All things wise and wonderful, The Lord God made them all.	Alle Dinge strahlend und wunderschön, alle Geschöpfe gross und klein, alle Dinge weise und wunderbar, der Herr, Gott, machte sie alle.
Each little flower that opens, Each little bird that sings, He made their glowing colours, He made their tiny wings.	Jede kleine Blume, die sich öffnet, jeder kleine Vogel, der singt, er machte ihre leuchtenden Farben, er machte ihre winzigen Flügel.
All things...	Alle Dinge...
The purple headed mountain, The river running by, The sunset and the morning, That brightens up the sky,	Der purpurn bedeckte Berg, der Bach, der vorbeiströmt, der Sonnenuntergang und der Morgen, die den Himmel erhellen,
The cold wind in the winter, The pleasant summer sun, The ripe fruits in the garden, He made them every one.	Der kalte Wind im Winter, die liebliche Sommersonne, die reifen Früchte im Garten, er machte alles zusammen.
All things...	Alle Dinge...
He gave us eyes to see them, And lips that we might tell, How great is God Almighty, Who has made all things well.	Er gab uns Augen, alles zu sehen, und Lippen, um zu sagen, wie gross Gott, der Allmächtige, ist, der alle Dinge wohl gemacht hat.
All things...	Alle Dinge...

1. Kyrie

Words by Thomas Ken (1637-1711)

Awake, my soul, and with the sun
Thy daily stage of duty run;
Shake off dull sloth, and joyful rise,
To pay thy morning sacrifice.

Redeem thy misspent time that's past,
Live this day as if 'twere thy last;
Improve thy talent with due care;
For the great day thyself prepare.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

2. Gloria

Gloria in excelsis Deo, et in terra pax
hominibus bonae voluntatis

Glory be to God in highest heaven,
And peace on earth.

Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam
tuam.
Domine Deus rex coelestis.
Deus Pater omnipotens. Domine Fili
unigenite, Jesu Christe. Domine Deus,
Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus Sanctus.
Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus,
Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu in gloria Dei Patris.
Amen

3. Sanctus and Benedictus

1. Kyrie

Wach auf, meine Seele, und mit der Sonne
erfülle deiner Tagesbahnen Pflicht ;
schüttele dumpfe Trägheit ab, steh' freudig auf,
zu zollen des Morgens Opfer.

Tilg deine ungenutzt vergangene Zeit,
leb diesen Tag, als wär's dein letzter;
erweitere deine Tugend mit Sorgfalt;
für den grossen Tag bereite dich vor.

Herr erbarme Dich,
Christus erbarme Dich,
Herr erbarme Dich.

2. Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede
den Menschen, die guten Willens sind.

Verherrlicht sei Gott im höchsten Himmel
und Friede auf Erden.

Wir loben Dich. Wir preisen Dich.
Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich.
Wir sagen Dir Dank ob
Deiner grossen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels.
Gott, allmächtiger Vater. Herr Jesus Christus,
eingeborener Sohn. Herr und Gott,
Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser.
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, nimm
unser Flehen gnädig auf.
Du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme Dich unser.
Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der
Herr, Du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geist,
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen

3. Sanctus und Benedictus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua.
Osanna in excelsis.

Benedictus qui venit
in Nomine Domini.
Osanna in excelsis.

4. Agnus Dei

Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi :
miserere nobis.
Agnus Dei,
qui tollis peccata mundi :
miserere nobis.

“The Lamb” by William Blake (1757-1827)

Little Lamb who made thee?
Dost thou know who made thee?
Gave thee life and bid thee feed,
By the stream and o'er the mead;
Gave thee clothing of delight,
Softest clothing wooly bright;
Gave thee such a tender voice,
Making all the vales rejoice!
Little Lamb who made thee
Dost thou know who made thee?

Little Lamb I'll tell thee,
Little Lamb I'll tell thee:
He is called by thy name,
For he calls himself a Lamb:
He is meek and he is mild,
He became a little child:
I a child and thou a lamb,
We are called by his name.
Little Lamb God bless thee.
Little Lamb God bless thee.

5. Finale (Dona nobis pacem)

Text by John Rutter based on a prayer of
Lancelot Andrewes (1555-1626)

Lord, open thou mine eyes that I may see
thee;
Lord, open thou my lips that I may praise
thee;
Lord, open thou my heart that I may love
thee,

Heilig, Heilig, Heilig,
Herr Gott der Heerscharen.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von Deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

4. Agnus Dei

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt.
Erbarme Dich unser.
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt.
Erbarme Dich unser.

Kleines Lamm, wer schuf dich?
Weisst du, wer dich erschuf?
Gab dir Leben und zu essen,
beim Fluss und auf der Wiese;
gab dir Kleidung von Schönheit,
weichste Kleidung, wollig, hell;
gab dir eine so zarte Stimme,
dass alle Täler in Freude erschallen!
Kleines Lamm, wer schuf dich?
Weisst du, wer dich erschuf?

Kleines Lamm, ich sag es dir,
Kleines Lamm, ich sag es dir:
Man ruft Ihn bei deinem Namen,
denn er nennt sich selbst ein Lamm.
Er ist sanft und er ist mild;
er wurde ein kleines Kind:
Ich ein Kind und du ein Lamm.
Man ruft uns bei Seinem Namen.
Kleines Lamm, Gott segne dich!
Kleines Lamm, Gott segne dich!

5. Finale (Gib uns Deinen Frieden)

Herr, öffne du meine Augen, dass ich dich sehen
kann;
Herr, öffne du meine Lippen, dass ich dich
preisen kann;
Herr, öffne du mein Herz, dass ich dich lieben
darf,

Serve thee with joy, fear none above thee.
Christ be my sword and shield, my strong
defender;
Christ be my light and my Redeemer.
Lord be with me this day in each endeavour;
Lord, keep my soul with thee now and for
ever.

Text by John Rutter based on St Patrick's
breastplate prayer (5th century)

Christ, be my guide today, my guide
tomorrow;
Christ in my days of joy, my days of sorrow;
Christ in the silent hours when I lie sleeping,
Safe in his holy angels' keeping.
Christ be within the hearts of all who love me;
Christ all around, and Christ above me.
Christ in my thought and prayer and my
confessing;
Christ, when I go to rest, Grant me your
blessing.

Text by Thomas Ken

Glory to Thee, my God, this night,
For all the blessings of the light!
Keep me, O keep me, King of kings,
Beneath thy own almighty wings.

Praise God, from whom all blessings flow;
Praise Him, all creatures here below;
Praise Him above, ye heavenly host;
Praise Father, Son, and Holy Ghost.

Agnus Dei,
Qui tollis peccata mundi :
Dona nobis pacem.

Dir mit Freude dienen, nichts fürchtend über dir.
Christus, sei mein Schwert und Schild, mein
starker Beschützer;
Christus, sei mein Licht und mein Erlöser.
Herr, sei mit mir an diesem Tag in allen
Bemühungen;
Herr, behalte meine Seele bei dir jetzt und für
immer.

Christus, sei meine Führung heute, meine
Führung morgen;
Christus in meinen Tagen der Freude, meinen
Tagen der Trauer;
Christus in den stillen Stunden, wenn ich schlafend
liege,
Geschützt in seiner heiligen Engel Obhut.
Christus, sei in den Herzen aller, die mich lieben;
Christus rund um mich und Christus über mir.
Christus in meinem Gedanken und Gebet und
meinem Bekenntnis;
Christus, wenn ich zur Ruhe gehe, gewähre mir
deinen Segen.

Ehre sei Dir, mein Gott, diese Nacht,
für all die Wohltaten des Lichts!
Bewahre mich, o hüte mich, König der Könige
unter deinen eigenen allmächtigen Flügeln.

Lobt Gott, von dem aller Segen fließt;
Lobt Ihn, alle Geschöpfe hier unten;
Lobt Ihn oben, ihr himmlischen Heerscharen;
Lobt Vater, Sohn und Heiligen Geist.

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt.
Gib uns Deinen Frieden.

Domchor St. Urs

Gegründet wurde der Domchor St. Urs im Jahre 1877. In der langen Zeit seines Bestehens gestalteten die jeweiligen Sängerinnen und Sänger musikalisch Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Beerdigungen, und besonderen Anlässen der Kirchgemeinde und des Bistums mit Werken von bekannten und unbekanntem Komponisten mit. Dabei tritt der Chor mit Orgel- und/oder Orchesterbegleitung oder a cappella auf. Auftrittsorte des Domchors St. Urs sind meistens die St.-Ursen-Kathedrale und die Jesuitenkirche Solothurn.

Seit 1996 steht der Domchor St. Urs unter der Leitung von Konstantin Keiser. Mit einem breiten Repertoire gestaltet der Chor den musikalischen Teil in jährlich rund 20 Gottesdiensten der Pfarrei St. Ursen und des Bistums.

Seit 1977 pflegt der Domchor die Tradition der Domkonzerte in der St.-Ursen-Kathedrale, dem Ort seines sonntäglichen Wirkens. Unvergesslich sind die Domkonzerte von 2001 mit der Uraufführung des "Solothurner Kreuzwegs" von Carl Rütli, sowie 2002 mit der Wiederholung dieses Werkes zur 125-Jahr-Feier des Domchores.

Kammerchor Solothurn

Der Kammerchor Solothurn wurde von Seminar-Musiklehrer Josef Graf 1966 als „Chor ehemaliger Seminaristen“ gegründet. Seit 1974 nennt er sich Kammerchor Solothurn, weil der bestehende Kammerchor Solothurn sich aufgelöst hatte und den Namen dem „Chor ehemaliger Seminaristen“ anbot. Unter der Leitung von Josef Graf wurden geistliche Musik aus verschiedenen Epochen sowie konzertante Opern aufgeführt.

1993-1998 leitete Robert Newson den Chor im Sinne seines Gründers weiter. Seit 1998 musiziert der Chor unter der Leitung von Konstantin Keiser. Rund 60 Sängerinnen und Sänger aus den Kantonen Solothurn, Bern und der Region treffen sich jeweils zu den Proben und Konzerten. Für jedes Projekt formiert sich der Chor neu.

In den letzten Jahren führte der Kammerchor Solothurn u.a. folgende Werke auf:

Wolfgang Amadé Mozart: Missa solemnis in c-Moll, Félix-Alexandre Guilmant: 3me Messe Solennelle, César Franck: Offertoire pour la Fête de Ste. Clotilde, Heinrich von Herzogenberg: Messe in e-Moll, Johannes Brahms: Nänie op.82, Franz Liszt: Die Glocken des Strassburger Münsters, Joseph Haydn: Paukenmesse, "Von Salzburg nach Wien", Musik von Michael Haydn und Wolfgang Amadé Mozart, Carl Rütti: Solothurner Kreuzweg (Uraufführung gemeinsam mit dem Domchor St.Urs)

GM VOICES - CHOR DES GYMNASIUM AM MÜNSTERPLATZ

Für alle Schülerinnen und Schüler des Gymnasium am Münsterplatz Basel besteht die Möglichkeit, beim Schulchor GM VOICES mitzusingen. Wie sein Name andeutet, singt dieser Chor nicht nur klassische Chorwerke, sondern auch Musik aus verschiedenen anderen Stilbereichen. Die Werke werden von der Chorleitung so ausgesucht, dass sie auf die stimmlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sind und die Jugendlichen beim Musizieren verschiedene musikalische Epochen unmittelbar kennenlernen. Die Sängerinnen und Sänger der GM VOICES arbeiten jeweils auf einen grossen Konzertabend zum Schuljahres-Schluss hin. Ziel ist es dabei, dass das Konzert, aber auch die Phase seiner Entstehung bei allen Beteiligten unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Wichtige Lernziele sind, die eigene Stimme zu schulen, sich im Blattsingen sowie im Mehrstimmigen Singen zu üben und auf einen bestimmten Augenblick hin schliesslich Erlerntes zusammen aufführen zu können.

Die Projekte der GM VOICES werden - abgestimmt auf die anderen Schulensembles (Orchester und Jazzband) - von den vier Musik-Lehrpersonen, Christoph B. Herrmann, Michael Pfeuti, Jennifer Rudin und Suzanne Z'Graggen, geplant und gemeinsam umgesetzt.

Für das besondere Chorkonzert mit den Werken von John Rutter werden die Sängerinnen und Sänger der GM VOICES zudem von den Jugendlichen der dritten Klassen, die das Kunstfach Musik gewählt haben, unterstützt.

Ensemble musica viva Schweiz

Das Ensemble wurde 2003 von Mirjam Sahli gegründet und setzt sich aus sorgfältig ausgesuchten Berufsmusikern zusammen. Die Mitglieder treten oft auch kammermusikalisch oder in anderen Orchesterformationen auf.

Das Ensemble hat sich neben solistischen Auftritten auf Chorbegleitungen spezialisiert und hat bis jetzt mit verschiedenen Chören gearbeitet.

Mirjam Sahli (Konzertmeisterin)

Aufgewachsen in Hirschthal (CH). Violinstudium in Basel und an der Musikhochschule Aachen/Köln bei Stefan Picard und Charles André Linale, sowie bei Gilles Colliard, Genf. Als Orchestermusikerin in verschiedenen Orchestern tätig (basel sinfonietta, Collegium musicum Basel, Neues Rheinisches Kammerorchester Köln, Kölner Kammermusiker u. a.) ; Konzertmeisterin an verschiedenen Operettenbühnen. Sie leitet die Kammermusikkonzertreihe musica viva Basel und ist 1. Geigerin des Ensembles musica viva Basel, sowie Geigerin im Nova Ensemble Wuppertal. Konzertmeisterin und Leiterin des Ensembles und Orchesters musica viva Schweiz.

Anne-Florence Marbot

Anne-Florence Marbot ist in Bern geboren und erhält ihre erste musikalische Grundlage bei ihrer Mutter, einer Pianistin. Nach der Ausbildung zur Primarlehrerin studiert sie an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. M. Kohler und der Staatlichen Musikhochschule Freiburg im Breisgau bei Prof. D. Wirtz Gesang. Die Ausbildung zur Opernsängerin am Schweizer Opernstudio schliesst sie mit Auszeichnung ab.

Von 2003 bis 2006 folgt ein Festengagement am Ensemble-Theater Biel /Solothurn. Sie ist regelmässiger Gast an Schweizer Sommerfestspielen, wie Solothurner Classics, Murten Classics, Sommeroper Schloss Hallwyl, Selzacher und dem internationalen Kulturfestival Resonanzen in St. Moritz.

Von 2006 bis 2011 ist sie festes Ensemblemitglied am Stadttheater Bern. Zu ihrem Konzertrepertoire gehören Werke vom Frühbarock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Als gefragte Konzertsängerin, tritt sie regelmässig u.a. in Oratorien, Passionen, Messen und Kantaten von Mozart, Händel, Haydn, Bach, Pergolesi, Vivaldi, Schubert, Gounod, Mendelssohn und Rossini auf.

Anne-Florence Marbot ist Preisträgerin der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und des Schweizer Tonkünstlervereins in Bern, der Fondation C. Mosetti in Lausanne und des Migros Stipendienwettbewerbes der Ernst-Göhner-Stiftung Zürich.

Seit 2011 ist sie als freischaffende Konzert-, Lied- und Opernsängerin im In- und Ausland unterwegs.

Michel Brodard

Nach Erlangen der Gesangsvirtuosität am Konservatorium Freiburg (CH) mit dem Vermerk „Summa cum laude mit Gratulation der Jury“ hat Michel Brodard eine intensive Konzertkarriere begonnen. Er trat an vielen Konzerten und Festspielen in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Portugal, Spanien, Polen, Israel, Argentinien usw. auf, dies unter der Leitung von grossen Dirigenten wie Michel Corboz, Igor Markewitch, Edwin Loehrer, Horst Stein, Yehudi Menuhin, Armin Jordan, Helmuth Rilling, Michel Plasson, Philippe Herreweghe, Jean-Claude Malvoire, Jesus Lopez-Cobos, Neeme Järvi, Marcello Viotti, Fabio Luisi.

Grosse Werke (Oratorien, Passionen, Messen) wie auch dem Publikum weniger bekannte Werke bestimmen sein Repertoire.

Die Komposition „Zone“, von Fritz Vögelin für Solo-Bass, Instrumente und Chor, eine Bestellung des Schweizer Radios RSR-Espace 2 das im Juli 1993 aufgenommen wurde, erhielt in Montreal den Gilson Musique-Preis 1993.

Im Opernfach sang er Rollen in Werken von Paisiello, Rossini, Cimarosa, Donizetti, Gluck, Bizet, Purcell und Britten. Besonders seine Interpretation der Titelrolle in Owen Wingrave von Britten wurde hoch gelobt.

Zahlreiche Plattenaufnahmen mit namhaften Dirigenten runden seine musikalischen Tätigkeiten ab. Seit 1997 ist Michel Brodard Professor für Sologesang an der Musikhochschule Luzern.

Jennifer Rudin

Jennifer Rudin wurde in Basel geboren. Nach langjährigem Unterricht bei der russischen Klavierprofessorin Elena Barshai und allsommerlichen Meisterkursen bei Edith Kraft an der Juilliard School, New York, schliesst sie im Sommer 2001 das Klavierstudium bei Laszlo Gyimesi mit den Nebenfächern Schauspiel und Gesang an der Hochschule für Musik Basel ab. Seit 2000 widmet sie sich vermehrt dem Gesang, erst im Unterricht bei Stefan Haselhoff, Basel, dann bei Marylin Schmiege, München, und Anatoli Goussev, Mailand. Mit breitem Repertoire wirkt sie heute als Sängerin, Pianistin, Musicaldarstellerin und Schauspielerin auf unterschiedlichen Bühnen, sowie als Leiterin des "Basel Tattoo Chors" in einem Open Air Grossevent. Am Gymnasium am Münsterplatz, Basel, ist sie seit Schuljahr 2000/2001 als Lehrerin für Deutsch und Musik und in der Leitung des Chors tätig.

Christoph B. Herrmann

Christoph B. Herrmann hat in Basel und Karlsruhe Schulmusik und Dirigieren studiert und „cum laude“ abgeschlossen. Seit über 37 Jahren unterrichtet er am Gymnasium am Münsterplatz Basel und leitet mehrere Chöre und Orchester. Daneben ist er noch in vielen anderen Sparten der Musik engagiert, so etwa als Instrumentalist, Arrangeur und Komponist, Bearbeiter/Herausgeber, Gesangfest-Experte, Konzertorganisator, Mitbegründer/Entwickler und erster Leiter der „Chorschule Basel“ u.v.m.. Sein Repertoire erstreckt sich von den Anfängen der Musik bis zu Uraufführungen, über alle Stile und Besetzungen und schliesst Musik vielfältigster Herkunft mit ein.

Für das Gymnasium am Münsterplatz Basel hat er - teils allein, teils in kollegialer Zusammenarbeit - unzählige Produktionen vom Klassenabend bis zur Missa Salisburgensis mit 200 Ausführenden durchgeführt und geleitet, letzthin das Programm „The 6 Cs“, welches keltischer Kultur gewidmet war.

CURRICULUM VITAE: Suzanne Z'Graggen

Suzanne Z'Graggen trat während der gymnasialen Ausbildung in die Musikhochschule Luzern ein und begann ihre Studien in Kirchen- und Schulmusik. Nach der Matura setzte sie das Orgelstudium an der Hochschule der Künste Bern fort, wo sie 2003 und 2007 mit dem Lehr- bzw. Solistendiplom für Orgel abschloss. Parallel dazu absolvierte sie die Gymnasiallehrer-Ausbildung an der Universität Bern. Anschliessend erlangte sie an der Universität für Musik Wien das Konzerttreifediplom (Klasse Prof. M. Raduelscu) mit Auszeichnung.

Suzanne Z'Graggen erhielt 2002 den «Premier Prix d'Orgue» vom Conservatoire de Musique Esch (Luxemburg). Sie ist Preisträgerin des «Friedl Wald-Wettbewerb» (2004) und Gewinnerin des «Musik-Studienpreises» des Migros-Kulturprozent und der Ernst-Göhner-/Hans-Schaeuble-Stiftung (2005 und 2006). 2005, 2006 und 2007 wurde ihr der «Musikpreis Madeleine de Blaireville» Wien zuerkannt. 2007 erhielt sie von der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und dem Schweizerischen Tonkünstlerverein den Musikpreis. 2012 wurde ihr von der Regiobank Solothurn ein Anerkennungs- und Förderpreis zugesprochen.

Seit 2008 ist Suzanne Z'Graggen Domorganistin an der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn und unterrichtet Musik am Gymnasium am Münsterplatz Basel. Als Orgelsolistin konzertiert sie regelmässig im In- und Ausland. Daneben wirkt sie als Begleiterin verschiedener Chöre, Orchester und Kammermusik-Formationen.

Konstantin Keiser

Konstantin Keiser wurde in Luzern geboren. Nach der Ausbildung zum Primarlehrer nahm er das Berufsstudium an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern auf. Dieses schloss er mit den Hauptfächern Dirigieren, Gesang und Orgel ab.

Die von ihm mitbegründete Musiktheatergruppe *spettacolo mobile* führte er von 1989-1995 als musikalischer Leiter, zeitweise auch als Produktionsleiter. Zwischen 1979 und 1996 hatte er die folgenden Stellen als Kirchenmusiker inne: (Giswil, St. Anton; Olten, St. Marien; Wettingen, St. Anton).

Als Dirigent verschiedener Konzertchöre dirigierte er ein breites Repertoire an Chormusik, Messen und Oratorien. Darunter viele bekannte Werke der geistlichen Literatur, aber auch unbekannte sinfonische Chorwerke, wie z.B. "Die Legende von der Heiligen Elisabeth" von Franz Liszt, die "Monologe aus Jedermann" von Frank Martin, "Das Marienleben" von Paul Hindemith die grosse "Mass in D" von Ethel Smyth oder die "Messe in e-Moll" von Heinrich von Herzogenberg. Daneben engagierte er sich als Lehrer für Sologesang an verschiedenen Institutionen sowie als Professor für Chor- und Ensemblegesang am "Conservatoire de Musique Neuchâtel".

Seit 1996 bekleidet er das Amt des Domkapellmeisters an der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn. Seit 1999 ist er ebenfalls musikalischer Leiter des Kammerchors Solothurn.

Im Jahr 2011 trat er zudem die Leitung des Bereichs Kirchenmusik der Katholischen Kirchgemeinde Kriens an.

CHORR KON ZERT

Wie Felix Mendelssohn die musikalischen Strömungen seiner Zeit zu einem neuen Stil gebündelt hat, so hat dies auch John Rutter in unserer Zeit gemacht. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm verbindet nicht nur Generationen von Komponisten sondern auch Generationen von SängerInnen. Die etablierten Chöre aus Solothurn verbinden sich mit den jungen Stimmen des Basler Gymnasiums am Münsterplatz. Ein Chorprojekt, das Brücken über Jahrhunderte, zwischen Generationen und Regionen spannt. Dies verspricht ein Konzerterlebnis der ganz besonderen Art.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER www.BaSo2013.ch